



## Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.5204.02

ED/P095204

Basel, 28. Oktober 2009

Regierungsratsbeschluss  
vom 27. Oktober 2009

### **Schriftliche Anfrage Remo Gallacchi betreffend Sanierung Pausenplatz der Schulen mit Standort Bäumlihof**

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Remo Gallacchi dem Regierungsrat überwiesen:

„Vor einem Jahr, nach den Sommerferien 2008, wurde ein Teil der geplanten Sanierung des Pausenplatzes der Schulen mit Standort Bäumlihof fertig gestellt. Bei den Schülerinnen und Schülern wurde die Sanierung gross angekündigt. Auf dem gedeckten Pausenplatz (Schachbrett) wurde der Plan öffentlich vorgestellt. Leider wurde nur ungefähr die Hälfte der angekündigten Arbeiten realisiert. Auch der sanierte Teil ist allerdings noch nicht vollendet. Versprochene Arbeiten wurden noch nicht ausgeführt. Speziell: Aufstellen der Basketball- und Volleyballanlage auf dem neuen Kunststoffplatz. Die abtransportierten Tischtennistische wurden nicht ersetzt. Die notwendigen Sitzgruppen im Freien wurden nicht installiert. Der Brunnen wurde nicht saniert und dient momentan als grosser Papierkorb. Die mit groben Steinen belegten Flächen um den Kunststoffplatz wurden nicht bearbeitet und mit Saatgut versehen.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann werden diese Arbeiten erledigt?
2. Wann wird der Eingangsbereich des Gymnasiums und der WBS saniert?
3. Könnte man nicht wenigstens die Sitzmöglichkeiten und die Sportgeräte kurzfristig installieren und somit der Schülerschaft diesen dringlichen Wunsch erfüllen?
4. Warum wurden nicht alle Sportgeräte gleichzeitig installiert, nachdem der Kunststoffplatz fertig gebaut war?

Ich stelle fest, dass die Jugend wieder einmal zu kurz kommt. Trotz Aufruf der Regierung die Jugend soll sich mehr bewegen, fehlen die entsprechenden Sportgeräte und damit an diesem wichtigen Standort die Möglichkeit Sport zu betreiben.

Remo Gallacchi“

Wir beantworten die Schriftliche Anfrage wie folgt:

Das Schulhaus, welches aus vier Schul- und zwei Sportgebäuden besteht und im Jahre 1969 nur für das Gymnasium Bäumlihof erbaut worden war, ist in die Jahre gekommen. Eine Sanierung der Gebäude ist unbestritten. Die Diskussion um den Pausenplatz muss somit in diesem Kontext geführt werden. Bei diesem Pausenplatz der Schulen mit Standort Bäumli-

hof (Gymnasium, Weiterbildungsschule und Kleinklassen Weiterbildungsschule) handelt es sich zudem nicht lediglich um einen Platz, sondern um mehrere Plätze und Erschliessungsflächen, die sich zwischen und neben den verschiedenen Gebäuden befinden. Schon vor Jahren wurde der Zustand dieser Flächen bemängelt, immer wieder traten Schäden auf und die Attraktivität wurde als ungenügend beurteilt. Von der damaligen Schülerschaft wurde ein Projekt entwickelt und ein Budget ins Investitionsprogramm aufgenommen. Dieses Projekt wurde nie realisiert, das Budget verblieb allerdings im Investitionsprogramm.

Im Jahre 2007 wurde ein neuer Anlauf unternommen, um das Problem Pausenplatz zu lösen. Zusammen mit der Schule wurde eine gesamtheitliche Planung der Freiflächen vorgenommen, die – im Gegensatz zur alten Planung – neu einen Sportplatz im hinteren Bereich des Areals vorsah. Es war bereits zu Beginn der Planung klar, dass das ursprünglich vorgesehene Budget nicht für die gesamte Fläche reichen würde. Allerdings war es auch nie die Absicht, die gesamten Flächen zum heutigen Zeitpunkt zu realisieren, da die Gesamtsanierung der Gebäude diese Flächen als Bauplatz benötigen. Somit wurde der Fokus auf den hinteren Teil des Areals gerichtet, wo eine Totalsanierung aller Arten von Flächen (Verbundsteine, Grünflächen, Sportfläche) stattfand. Diese Arbeiten konnten abgeschlossen werden, allerdings reichte der Kredit nicht mehr für die Möblierung, wie sie im Konzept vorgesehen war. Die weiteren Flächen wie Erschliessung und Eingangssituation wurden repariert, das heisst Schäden im Belag wurden ausgebessert und instand gestellt. Dies aus Rücksicht auf die erwähnte Gesamtsanierung der Gebäude mit der zu erwartenden Nutzung als Lagerfläche für die Baustelle.

Zu den Fragen im Einzelnen:

Diverse Arbeiten sind inzwischen bereits erledigt worden oder werden in nächster Zeit in Angriff genommen: Als Erstes hat das Erziehungsdepartement Handballtore für den neuen Sportplatz angeschafft; die Basketball- und Volleyballanlage ist bereits bestellt und wird bis Ende 2009 installiert. Für den Ersatz der Tischtennistische ist das Bau- und Verkehrsdepartement besorgt; diese werden derzeit beschafft und ebenfalls bis Ende Jahr montiert. Das Erziehungsdepartement ist für die geplanten Sitzgruppen im bereits sanierten Hofbereich besorgt, der durch die bereits erwähnte Gesamtsanierung nicht mehr tangiert wird. Es handelt sich um vier Gruppen aus je fünf Natursteinquadern. Die Realisierung erfolgt witterungsbedingt bis spätestens Frühjahr 2010. Der bestehende Brunnen wird hingegen nicht saniert, da Betrieb und Unterhalt eines Brunnens sehr teuer sind. Damit das Becken nicht mehr als Papierkorb missbraucht werden kann, wurde dieses bereits mit einer Holzplatte abgedeckt. Diese dient nun als Sitzgelegenheit und Aufenthaltsort. Bei den angesprochenen groben Steinen um den neuen Sportplatz handelt es sich um einen sogenannten Schotterrasen, welcher als Versickerungsfläche von Meteorwasser dient.

Der Eingangsbereich des Gymnasiums und der WBS sowie alle weiteren Flächen des Pausenplatzes werden erst nach Abschluss der Gesamtsanierung der Gebäude fertig gestellt. Die Planerausschreibung findet gemäss Aussage des Bau- und Verkehrsdepartements noch dieses Jahr statt, so dass im nächsten Jahr mit der konkreten Planung begonnen werden kann. Mit der Gebäudesanierung selbst kann folglich frühestens 2012 begonnen werden. Die Ausführungsdauer hängt davon ab, ob während des laufenden Betriebes saniert werden muss. Die restlichen Freiflächen können damit frühestens 2014 fertig gestellt.

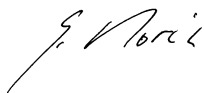
Gerne erfüllen das Bau- und Verkehrsdepartement sowie das Erziehungsdepartement den dringlichen Wunsch der Schülerschaft nach Sitzgelegenheiten und Sportgeräten im Rahmen der Pausenplatzplanung.

Wie bereits erwähnt, werden die Sportgeräte bis Ende 2009 geliefert. Die Sitzgelegenheiten werden je nach Witterung ebenfalls bis Ende 2009, spätestens jedoch im Frühjahr 2010 installiert.

Die notwendigen Sportgeräte konnten nicht gleichzeitig mit dem Kunststoffplatz montiert werden, weil das vor Jahren ins Investitionsprogramm aufgenommene Budget ursprünglich keinen Sportplatz vorsah. Bei der neuen Planung wurde dieser Wunsch von der Schule wieder geäußert und mit dem bestehenden Budget realisiert. Allerdings reichten die finanziellen Mittel für die Beschaffung und Installation der Sportgeräte nicht mehr aus.

Der Aussage, wonach die Jugend im vorliegenden Fall einmal mehr zu kurz komme, muss widersprochen werden. Auch wenn die Sportgeräte an diesem Platz fehlten oder noch fehlen, bestehen gerade auf diesem Areal genügend Alternativen, um sich zu bewegen. Das Erziehungsdepartement wie auch das Bau- und Verkehrsdepartement bemühen sich im Rahmen ihrer Projekte stets, innerhalb der finanziellen Rahmenbedingungen das Optimum für ihre Kundschaft – im vorliegenden Fall die Schülerinnen und Schüler – zu gewährleisten.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin